



# Verbundintegration

Mobilität und Verkehr in Bayern







Der öffentliche Verkehr auf Straße und Schiene ist in den Ballungsräumen und Großstädten das Rückgrat einer modernen Mobilität. Im Sinn des Klimaschutzes wollen wir aber auch in den ländlichen Räumen den öffentlichen Verkehr zu einer echten Alternative machen.

Realistisch ist, dass nicht überall im 10-Minuten-Takt ein Bus oder eine Bahn fahren kann. Daher ist es umso wichtiger, das bestehende Angebot so attraktiv wie möglich zu machen und Zugangsbarrieren abzubauen. Die Nutzung von Bus und Bahn muss ähnlich einfach sein, wie der Griff zum Autoschlüssel und die Fahrt zur Tankstelle.

Mit flächendeckenden Verbundstrukturen schaffen wir die notwendigen Voraussetzungen zur strukturellen Stärkung des ÖPNV in ganz Bayern. Alle bislang verbundfreien Landkreise und kreisfreien Städte haben die Bedeutung des Themas erkannt und sind gemeinsam mit uns auf den Weg in Verkehrsverbünde. Das freut mich, denn davon profitieren letztendlich vor allem die Bürgerinnen und Bürger Bayerns.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Christian Bernreiter'.

Christian Bernreiter

Bayerischer Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr

# Was ist ein Verkehrsverbund?

In den urbanen Verdichtungsräumen ist der ÖPNV das Rückgrat der Verkehrsinfrastruktur. Um ihn optimal zu organisieren und damit so attraktiv wie möglich zu gestalten, haben sich Verkehrsunternehmen und Landkreise bzw. kreisfreie Städte, die für den allgemeinen ÖPNV (Bus, Straßen- und U-Bahn) zuständig sind, zu Verkehrsverbänden zusammengeschlossen.

Zu den großen Verkehrsverbänden in Bayern gehören z. B. der Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund (AVV), der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVG), der Regensburger Verkehrsverbund (RVV), der Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt (VGI), der Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) und der Verkehrsunternehmens-Verbund Mainfranken (VVM). Im Gebiet dieser Verkehrsverbände leben bereits über 60 Prozent der Einwohner Bayerns.

In Verkehrsverbänden arbeiten Stadt und Land zusammen, um den öffentlichen Verkehr gemeinsam zu organisieren und die Benutzung für die Fahrgäste so einfach wie möglich zu machen. Allerdings gibt es abseits der städtischen Verdichtungsräume noch viele verbundfreie Gebiete.



Verknüpfung von Stadt und Land im Verkehrsverbund

## Welche Vorteile haben Verkehrsverbünde?

In leistungsfähigen Verkehrs- und Tarifverbänden aus Bus und Bahn profitieren die Fahrgäste von einheitlichen Tarifen und Tickets. Im Verbundgebiet können die Fahrgäste mit einem Verbundticket jedes öffentliche Verkehrsmittel nutzen, egal welches Verkehrsunternehmen die Beförderungsleistung erbringt. Die Fahrgeldeinnahmen werden dabei nach einem verbundweiten Aufteilungsschlüssel verteilt.

Alle Verkehrsmittel mit einem Ticket:



Außerdem können die Reisenden von einem optimal vernetzten Angebot und einheitlichen Standards, zum Beispiel bei der Fahrgastinformation, profitieren. Durch ein einheitliches Erscheinungsbild von Bussen und Haltestellen sowie die Möglichkeit Tickets elektronisch zu kaufen, werden insbesondere für Gelegenheitsnutzer Zugangshemmnisse zum ÖPNV abgebaut.



Einfacher Zugang zu Bus und Bahn

# Was tut der Freistaat?

Der Freistaat unterstützt verbundfreie Landkreise und kreisfreie Städte durch ein Förderprogramm auf dem Weg in einen Verkehrsverbund. Zudem steht der Freistaat während des gesamten Prozesses den Kommunen beratend zur Seite.

## **I. Grundlagenstudien**

Zu Beginn steht die Bewertung der Sinnhaftigkeit einer Verbundintegration. Dazu sind fachliche Studien erforderlich, in denen verkehrliche, wirtschaftliche, rechtliche und organisatorische Fragestellungen geklärt werden. Die Kommunen beauftragen diese Studien und können auf Basis der Studienergebnisse eine fundierte Entscheidung über die Verbunderweiterung oder -gründung treffen. Der Freistaat unterstützt diese Grundlagenstudien mit bis zu 90 Prozent an Förderung.

## **II. Beitrittsphase**

Bei einer positiven Entscheidung der Kommunen für eine Verbundintegration unterstützt der Freistaat die Umsetzung durch die Förderung von Investitionen, etwa in Fahrscheinautomaten.

## **III. Mitgliedschaftsphase**

Durch die Zusammenarbeit in Verbänden fallen bei den Verkehrsunternehmen oftmals Mindereinnahmen an. Diese entstehen durch die neuen, einheitlichen und für Fahrgäste besonders attraktiven Verbundtarife. Beim Schienenpersonennahverkehr (SPNV) gleicht der Freistaat die Erlösausfälle nach einer Übergangsperiode, in der sich die Kommunen beteiligen müssen, in vollem Umfang aus. Dafür wird der Freistaat mittelfristig etwa 40 Millionen Euro jährlich aufwenden müssen. Darüber hinaus unterstützt der Freistaat die Landkreise und kreisfreien Städte finanziell durch die bekannten ÖPNV-Zuweisungen.

## Wann gibt es erste Verbunderweiterungen?

In Bayern gibt es derzeit noch 47 Landkreise und kreisfreie Städte, in deren Gebiet der ÖPNV noch nicht in leistungsfähigeren Verkehrs- und Tarifverbänden aus Bus und Bahn organisiert ist. Inzwischen haben sich aber alle verbundfreien Kommunen einem Verbundintegrationsprojekt angeschlossen.

Bayern ist das größte Flächenland in Deutschland mit vielen wichtigen verkehrlichen Zentren. Daher sollen Verkehrsverbände in den regionalen Verkehrsräumen entstehen, also passgenau dort, wo die Menschen den ÖPNV nutzen. Das stärkt auch die kommunalen Aufgabenträger, denn diese kennen die Bedürfnisse vor Ort und können für ihre Fahrgäste und mit ihren Verkehrsunternehmen die erforderlichen Entscheidungen treffen.

Aufgrund der hohen Komplexität dauern die Grundlagenstudien in der Regel zwei bis drei Jahre und sind so angelegt, dass anschließend eine zügige Umsetzung möglich ist.

Die ersten Erweiterungen des Verkehrsverbands Großraum Nürnberg (VGN) um das nördliche Oberfranken und Teile der Oberpfalz sowie des Münchner Verkehrs- und Tarifverbands (MVV) um Teile des Oberlands und um die Stadt und den Landkreis Rosenheim sollen Ende 2023 umgesetzt werden.



VGN-Regionalbus im Steigerwald

# Wo gibt es Verbundintegrationsprojekte?

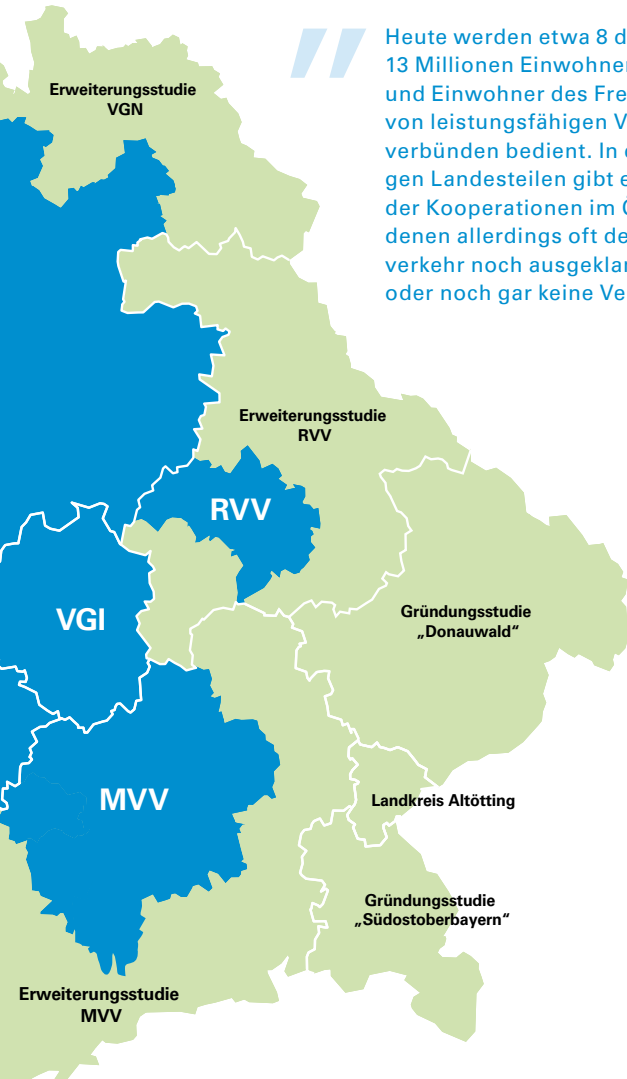


Derzeit gibt es in Bayern mehr als 100 ÖPNV-Aufgabenträger und über 800 Verkehrsunternehmen. Verkehrsverbünde übernehmen eine wichtige Bündlungsfunktion. Dadurch werden die notwendigen strukturellen Voraussetzungen für weitere Verbesserungen des ÖPNV geschaffen.





Bereits beschlossen ist die Integration des besonders für Pendelnde wichtigen Abschnitts der Bahnstrecke München – Mühldorf zwischen Markt Schwaben und Dorfen in den Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) im Dezember 2024. Ab diesem Zeitpunkt gilt der MVV-Tarif bis einschließlich Dorfen.



Heute werden etwa 8 der rund 13 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner des Freistaats von leistungsfähigen Verkehrsverbänden bedient. In den übrigen Landesteilen gibt es entweder Kooperationen im ÖPNV, in denen allerdings oft der Bahnverkehr noch ausgeklammert ist oder noch gar keine Verbände.

Bayerische Verbundlandschaft mit bestehenden Verbänden (blau) und Untersuchungsräumen (grün)

## Wie ist die Zukunftsperspektive?

In den regionalen Verkehrsräumen findet der Großteil aller ÖPNV-Fahrten mit den attraktiven Angeboten der Verkehrsverbünde statt. Auch für Fahrten über die jeweiligen Verbundgrenzen hinaus braucht es ein durchgängiges Angebot. Daher plant die Staatsregierung die Einführung eines bayernweiten Landestarifs. Gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen, den Verkehrsverbänden und Kommunen arbeitet eine Projektgruppe der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) an der Umsetzung.

Die Schaffung flächendeckender Verkehrsverbünde und das Projekt zur Einführung des Landestarifs werden zeitlich und inhaltlich sinnvoll aufeinander abgestimmt. Die Bündelung der Akteure in einem Verkehrsverbund kommt auch der Arbeit am Landestarif zu Gute, da auf bestehende Strukturen zurückgegriffen werden kann.

Nach dem Prinzip „Ein Klick – ein Ticket“ sollen Fahrgäste mittelfristig für Fahrten in ganz Bayern nur noch ein einheitliches elektronisches Ticket brauchen. Der Landestarif wird die tariflichen Angebote der Verkehrs- und Tarifverbünde ergänzen und damit den Zugang zum ÖPNV zusätzlich erleichtern.



„Ein Klick – ein Ticket“ mit dem bayerischen Landestarif

## Kontakt und weitere Informationen:

Bayerisches Staatsministerium für  
Wohnen, Bau und Verkehr  
Referat 63: E-Ticketing und Verbunderweiterung  
Franz-Josef-Strauß-Ring 4, 80539 München  
Referat-63@stmb.bayern.de

---

Herausgeber  
Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr  
Referat Öffentlichkeitsarbeit  
Franz-Josef-Strauß-Ring 4, 80539 München

Redaktion  
Abteilung 6: Vernetze Mobilität und ÖPNV

Bildnachweis  
Fantomas.design (Titel, S.8); Lots\* (U2, S.2, S.3);  
VGN/Gaspar-Klein (S.5); ISAR 3 (S.6–7)

Gestaltung  
ISAR 3 Büro für Kommunikation

Bestellung  
[www.bestellen.bayern.de](http://www.bestellen.bayern.de)

Mai 2022



---

## Hinweis

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

---

BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 12 22 20 oder per E-Mail an [direkt@bayern.de](mailto:direkt@bayern.de) erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



[www.stmb.bayern.de](http://www.stmb.bayern.de)

Schon mit uns vernetzt?

